

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 78 (2007)
Heft: 6

Artikel: Der Migrationsbus hat grossen Erfolg : Brücken bauen zwischen den Kulturen
Autor: Breyer, Liselotte
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-805060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Migrationsbus hat grossen Erfolg

Brücken bauen zwischen den Kulturen

■ Liselotte Breyer

Nach Verlängerung des Projekts ist der Migrationsbus für das Jahr 2007 bereits ausgebucht. Das grosse Interesse verschiedener Institutionen und Organisationen, sich für das Thema «Migration und Alter» zu engagieren, bestätigt den Bedarf an Information und Austausch.

Der Anteil an Migrantinnen und Migranten als Heimbewohnende ist heute noch verhältnismässig gering. Er wird aber mit den Jahren wachsen. Am stärksten vertreten ist zurzeit die erste Einwanderungsgeneration von Italienerinnen und Spaniern. In den grösseren Schweizer Städten wie Zürich, Basel und Bern sind deshalb bereits so genannte «mediterrane Wohngruppen» oder «mediterrane Abteilungen» entstanden oder noch vorgesehen.

Angehörige stärker mit einbeziehen

Nach ersten positiven Erfahrungen mit diesen Wohngruppen zeichnet sich ein klareres Profil für das «mediterrane Personal» ab. Dieses spricht idealerweise die Landessprache, weist selber einen Migrationshintergrund auf und ist fachlich qualifiziert. Noch entsprechen diesen Kriterien nur wenige Pflegefachkräfte.

Ebenfalls hat sich gezeigt, dass die Angehörigen von Migranten in Heimen oder Wohngruppen stärker mit einbezogen werden müssen, um



Grosses Interesse an Informationen und Austausch in Ostermundigen.

Fotos: li

Aufklärungsarbeit zu leisten – zu Themen wie beispielsweise Demenz, die in Migrationskreisen noch oft tabu sind.

Zunehmendes Interesse gewinnen auch Personalweiterbildungen zum Thema Migration und Weltreligionen. Damit werden die Mitarbeitenden sensibilisiert für die Heimbewohnerschaft mit anderem Religionshintergrund. Gleichzeitig wird das gegenseitige Verständnis in den vielfach interkulturellen Mitarbeiterteams nachhaltig gefördert.

Ausserhalb der Heimlandschaft bleibt die Zusammenarbeit mit im Altersbereich aktiven Migranten von zentraler Bedeutung. Über sie können die

gleichaltrigen Landsleute am besten erreicht werden. Die Migranten wirken oft als Multiplikator und können gleichzeitig weitere Multiplikatoren heranbilden.

Gemeinde Köniz als Vorreiterin

Der Migrationsbus von Curaviva Schweiz hilft auch dieses Jahr wieder, Brücken zwischen den Kulturen zu bauen. Er ist dank seiner Mobilität ein geeignetes Mittel, wichtige Informationen an Migrantinnen und Migranten abzugeben, die zuvor noch nie oder nur wenig über ihre Rechte, die Gesundheitsförderung, Sozialversicherungen oder Wohnformen im

Susana Fankhauser, Organisatorin
des Anlasses, im Gespräch.

Alter gehört haben. Bereits seit Anfang April ist er für das gesamte Jahr 2007 ausgebaut.

Der Migrationsbus startete seine Tour 2007 in Köniz (BE). Die Gemeinde Köniz und die Arbeitsgruppe «Alter und Migration» luden am 20. März die italienisch sprechenden Seniorinnen und Senioren von Köniz zu einem Infonachmittag mit Bedarfsabklärung ein. Rund 80 Interessierte folgten der persönlichen Einladung. In fünf Gruppen (Gesundheit, Finanzen, Information, Wohnen, Freizeit) wurden Wünsche und Bedürfnisse gesammelt und notiert. Die Arbeitsgruppe «Alter und Migration» wird die



Resultate auswerten und in einem Bericht der Gemeinde Köniz sowie den Teilnehmenden zukommen lassen. Aufgrund der Auswertung plant die

Arbeitsgruppe bereits die nächsten Aktionen und sorgt damit für Nachhaltigkeit.

Die Veranstaltung hat gezeigt, wie wichtig es ist, alternde Migrantinnen und Migranten zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Bedürfnisse zu äussern. Gleichzeitig wurde bestätigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und im Migrationsbereich aktiven Organisationen das gegenseitige Vertrauen stärkt und sich für beide Seiten positiv auswirkt.

Der Migrationsbus wird in den kommenden Monaten 20 weitere Veranstaltungen begleiten und dabei durch die ganze Schweiz reisen. Geplant ist zum ersten Mal auch ein Besuch im Tessin.

Weitere Informationen zum Migrationsbus unter:
www.alter.curaviva.ch.

Ihre Lösung für den professionellen Einkauf

Prüfen – entscheiden – profitieren

CURAVIVA
Einkaufspool

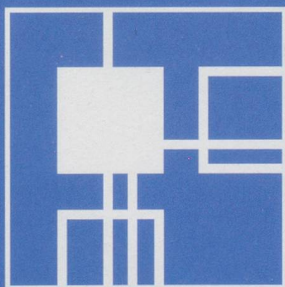
Fon 041 419 01 68
pool@curaviva.ch
www.einkaufspool.curaviva.ch

Modulx Planungssysteme planen mit K(n)öpfchen



rhyner planen terminieren registrieren

Witzig AG, Hungerbühlstrasse 22, 8501 Frauenfeld, Tel. 052 724 91 11
E-Mail: info@witzig.ch, www.witzig.ch



Studienangebot in
Facility Management

Bachelorstudiengang Facility Management am Kompetenzzentrum für Life Sciences und Facility Management

Bachelor of Science ZFH in Facility Management
www.come-to-hsw.ch

Postgraduate Studies in Facility Management der Hochschule Wädenswil, Standort Zürich Technopark

- Master of Advanced Studies in Facility Management
- Diploma of Advanced Studies in Facility Management
- Certificate of Advanced Studies in Facility Management
- Weiterbildungskurse

www.hsw.ch/fm_weiterbildung

[H^SW] •

HOCHSCHULE WÄDENSWIL

Mitglied der Zürcher Fachhochschule